



Im Werksmuseum, ab 17.00 Uhr; 18 Teilnehmer; Einladung vom 6.03.2017

Einführungsvortrag (60´) von Dieter Schimmelfennig und Helmut Hujer zum Thema:

Die Fahrzeuggasturbine GT601 als Panzer-Antrieb

Dass wir uns in Oberursel auch einmal mit Panzerantrieben befasst haben, ist weitgehend in Vergessenheit geraten. Es ist auch nur ein Unterkapitel in den eineinhalb Jahrzehnten der Mitwirkung an den Fahrzeuggasturbinenprogrammen der KHD AG. Darüber wurde ein Überblick an Hand der hier auch angefügten bildlichen Darstellung vermittelt. Mit den beiden Erprobungsprogrammen Schützenpanzer Marder und Kampfpanzer M-48, an denen Dieter Schimmelfennig als Versuchsingenieur wesentlich beteiligt war, endeten die Aktivitäten der Firma zu Fahrzeuggasturbinen. Nachdem sich die gemeinsam mit Garrett und Mack Trucks entwickelte Gasturbine GT601 nicht hatte in schweren LKW durchsetzen können, gelang ihr auch in Panzerfahrzeugen nicht der Durchbruch gegen die dort fest etablierten Dieselmotoren.

Für das Erprobungsprogramm **Marder** hatte die Bundeswehr eine der 16 überhaupt nur gebauten GT601 erworben, die Anfang 1981 unter Mitwirkung von Dieter Schimmelfennig in Phoenix montiert wurde. Nach umfangreichen Voruntersuchungen in Oberursel und bei dem Getriebehersteller Renk kam das Triebwerk Ende 1982 in Kiel zum Einbau in den Marder. Da KHD aber mittlerweile aus dem GT601-Programm ausgestiegen war, übernahm Garrett die Betreuung der Fahrerproben, und Oberurseler Fachkräfte wirkten nur sporadisch bei Fehlerbehebungen mit. Nach Abschluss des Erprobungsprogramms kam das Triebwerk in die Wehrtechnische Studiensammlung des BWB, heute des BAANBw in Koblenz.



Der ab 1971 mit über 2000 Exemplaren bei der Bundeswehr eingeführte Schützenpanzer Marder



Die GT601 nach Erprobungsende im Marder als Exponat in der Wehrtechnischen Studiensammlung in Koblenz



Fotos Sammlung D. Schimmelfennig

Für die Erprobung der GT601 im **Kampfpanzer M-48** stellte KHD sein Erprobungstriebwerk zur Verfügung. Ende Dezember 1981 wurde es bei der Flensburger Fahrzeugbaugesellschaft in den Panzer eingebaut, und im Januar 1982 begannen die Fahrerproben. Schon wenige Wochen später kam das Triebwerk S/N 07 wegen einer Störung nach Oberursel zurück. Über seinen weiteren Verbleib liegen derzeit keine Informationen vor. Das Erprobungsprogramm, dessen Betreuung wie beim Marder auf Garrett überging, wurde mit einem anderen Triebwerk weitergeführt.

Januar 1982: Einbau und Erprobung der GT601-Gasturbine mit Getriebe in einen M48 Kampfpanzer in Flensburg

Der nächste Stammtisch ist für den 16. Mai geplant. Wir versuchen, Christian Mutter für einen Vortrag über die Produktion am Standort zu gewinnen, mit dem Produktspektrum, den Fertigungstechnologien und -Einrichtungen und mit der Organisation des Produktionsbetriebs.



